



- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 6. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 22.02.2018

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitzender)	
Herr Walter Bokern	(Vertretung für Herrn Franz-Josef Theilen)
Herr Heiner Dammann	
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)	
Herr Josef Diersen (Grundmandat)	
Herr Bernard Echtermann	(Vertretung für Herrn Robert Blömer)
Herr Heinrich Luhr (stellv. Mitglied für Grundmandat)	(Vertretung für Herrn Stephan F. Blömer) ab TOP 5
Herr Heinrich Niemann	
Herr Sam Schaffhausen	
Herr Aloys Schulte	(Vertretung für Herrn Ulrich Arnold Hogeback)
Herr Hermann Schütte	
Frau Natalie Schwarz	(Vertretung für Herrn Matthias Warnking)
Herr Holger Teuteberg	(Vertretung für Herrn Matthias Elberfeld)
Herr Heiner Thölke	(Vertretung für Herrn André Hüttemeyer)
Herr Dirk Witte	
Herr Herbert Winkel (Landrat)	

Entschuldigt:

Herr Robert Blömer
Herr Stephan F. Blömer (Grundmandat)
Herr Matthias Elberfeld
Herr Ulrich Arnold Hogeback
Herr André Hüttemeyer
Herr Franz-Josef Theilen
Herr Matthias Warnking

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck
Frau Petra Ahlers
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)
Frau Christel Karfusehr (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) bis einschl. TOP 6
Herr Georg Kühling (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) bis einschl. TOP 6
Herr Clemens Nüske bis einschl. TOP 7

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 30.11.2017
5. Mitteilungen Landrat
6. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (392/2018)
7. Einführung einer gelben Tonne unter Berücksichtigung des neuen Verpackungsgesetzes (398/2018)
8. Sicherung des Vogelschutzgebietes 039 "Dümmer" in der Stadt Damme und Gemeinde Steinfeld, Landkreis Vechta, in der Gemeinde Bohmte, Landkreis Osnabrück, und in der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde, Landkreis Diepholz (394/2018)
9. Baumfällarbeiten an der Kreisstraße 274 zwischen Steinfeld und Langenberg (399/2018)
10. Entwicklung eines Gebietes zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (400/2018)
11. Antrag der SPD Fraktion nach § 56 NKomVG auf Erarbeitung eines Konzeptes zum Schutz der Vögel und Insekten (384/2017)

I. Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 30.11.2017

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 30.11.2017 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Niederschrift vom 30.11.2017 wird genehmigt.“

5. Mitteilungen Landrat

Radwegneubau und Fahrbahnsanierung an der Kreisstraße 260 von Carum bis Höne

Landrat Winkel teilt mit, dass für die Baumaßnahme alle Eigentümer bis auf einer ihr Einverständnis erteilt haben, sodass der Landkreis Vechta beim Nds. Ministerium für Inneres und Sport den Antrag auf Enteignung sowie die vorzeitige Besitzeinweisung gestellt hat.

Zur Bauvorbereitung werden seit dem 19.02.2018 die kreiseigenen Bäume entlang der Ausbaustrecke gefällt.

Derzeit befindet sich die Baumaßnahme mit einem geschätzten Volumen von 2 Mio. € in der Ausschreibung. Die entsprechende Vergabe ist für den Kreisausschuss am 15.03.2018 vorgesehen.

Finanzhilfen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (NGVFG-Förderung)

Landrat Winkel führt aus, dass der Landkreis Vechta voraussichtlich für den Radwegneubau an der Kreisstraße 262 sowie für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Lutten (Kreisstraße 253) Fördergelder erhält. Die Maßnahmen werden im Sommer 2018 durchgeführt-

Vergabeverfahren im Bereich der Gebäudewirtschaft

Landrat Winkel erklärt, dass für die Bauvorhaben bei der Adolf-Kolping-Schule in Lohne (Abriss und Neubau des KFZ-Traktes), beim Gymnasium Damme (Neubau einer Zweifeldsporthalle mit Gymnastikhalle) und beim Gymnasium Lohne (Erweiterung) zurzeit europaweite Ausschreibungen nach der Vergabeverordnung für die Objektleistungen stattfinden. Diese aufwendigen Teilnahmewettbewerbe für die geplanten Investitionen an der Adolf-Kolping-Schule in Lohne und am Gymnasium in Damme bzw. für den Planungswettbewerb am Gymnasium in Lohne werden bis zum Mai / Juni 2018 andauern. Nach Abschluss der Verfahren werden die dann ausgewählten Architekten die Planungen für die Baumaßnahmen aufnehmen, so dass die Bauvorhaben den Gremien des Landkreises zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Regionales Raumordnungsprogramm (RROP)

Landrat Winkel erläutert, dass die Planungen für die Neuaufstellung des RROP eingeleitet sind. Bis Ende März besteht die Möglichkeit Stellung zum Entwurf des RROP zu nehmen. In der nächsten Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses wird es einen erneuten Bericht geben.

6. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (392/2018)

Frau Karfusehr (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, NLWKN) stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage 1) den Hintergrund, die Ergebnisse sowie den Ausblick des Grundwassermonitorings des Landkreises Vechta vor. Sie unterstützt die Initiative des Landkreises, das Gütemessnetz des NLWKN zu ergänzen.

Auf Nachfrage des KTA Hopping erklärt Frau Karfusehr, dass anhand der Messergebnisse keine Aussagen zur weiteren Entwicklung der Nitratbelastung gemacht werden könnten, da u.a. unbekannt sei, wie alt das untersuchte Wasser ist.

Herr Kühling (NLWKN) und Amtsleiter Stuntebeck erläutern, dass von den Messergebnissen auch keine Rückschlüsse auf die aktuelle Flächennutzung bzw. konkrete Bewirtschaftung im Umfeld der Messstelle gezogen werden kann. So gestaltet sich die Ermittlung des Zustroms des Grundwassers zu den einzelnen Messstellen mitunter sehr schwierig. Dennoch soll mit den aktuellen Bewirtschaftern in den mit erhöhten Nitratwerten belasteten Bereichen das Gespräch gesucht werden, um diese im Hinblick auf die Nitratbelastungen im Grundwasser zu informieren, zu beraten und zu sensibilisieren.

Auf Nachfrage der KTA Dammann und Schulte legt Herr Kühling dar, dass in den Niederungsgebieten ein natürlicher Nitratabbau (Denitrifikation) stattfindet. Diese sei in den tieferen Ebenen endlich, da für den Nitratabbau weitere organische Stoffe notwendig sind. In Gebieten, in denen im Oberboden hohe Grundwasserstände herrschen, finde die Denitrifikation unbegrenzt statt. Frau Karfusehr ergänzt, dass anhand der vereinzelt erhöhten Nitratwerte im zweiten Grundwasserleiter kein Rückschluss auf eine zurückgehende Denitrifikation erfolgen könne.

KTA Echtermann lobt die Initiative des Landkreises Vechta ein eigenes Grundwassermonitoring aufgestellt zu haben inklusive der gemeinsamen Gespräche mit allen

Akteuren, um auch Lösungen für die Problematik zu erarbeiten. Er spricht sich für eine Fortführung des Grundwassermonitorings aus.

KTA Diersen mahnt an, die Ursachen der hohen Nitratwerte nicht außer Acht zu lassen und sich diesen auch zu stellen, insbesondere in Form des zu hohen Wirtschaftsdüngeranfalls in der Region.

Auf Nachfrage des KTA Schulte erklärt Herr Stuntebeck, dass die Landkreise auf Grund der sogenannten „Wenzel-Erlasse“ u.a. gehalten ist, die Ursache für die hohen und gleichzeitig steigenden Nitratwerte zu ermitteln. Daraufhin hat der Landkreis Vechta u.a. das Grundwassermonitoring initiiert, um eine breite Datenbasis als Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Des Weiteren weist er darauf hin, dass das Düngerecht und somit die Umsetzung der düngerrechtlichen Gesetzgebung in der Verantwortung der Landwirtschaftskammer liege.

Herr Landrat Winkel fasst abschließend zusammen, dass der Landkreis Vechta das Grundwassermonitoring auf freiwilliger Basis durchführe und dieses als langfristige Maßnahme im Hinblick auf die Belastung des Grundwassers mit Nitrat anzusehen sei.

7. Einführung einer gelben Tonne unter Berücksichtigung des neuen Verpackungsgesetzes (398/2018)

Herr Nüske (Geschäftsführer der AWW) stellt anhand der anliegenden Präsentation (s. Anlage 2) die zeitlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Einführung einer gelben Tonne vor.

Insbesondere weist er darauf hin, dass für die neu abzuschließende Abstimmungsvereinbarung die Erteilung eines Mandats erforderlich ist, damit die AWW für die Einführung einer gelben Tonne verhandeln kann.

Auf Nachfrage der KTA Schwarz erklärt Herr Nüske, dass die Sammlung mittels Tonnen Mehrkosten verursachen wird. Diese Mehrkosten sollen jedoch nicht auf die Gebührenträger umgelegt werden, sondern müssen von den Dualen Systemen über die Lizenzierung der Verkaufsverpackungen refinanziert werden.

KTA Schütte spricht sich für die Einführung einer gelben Tonne aus und bittet dem Beschlussvorschlag zu folgen, damit eine schnelle Umsetzung stattfinden kann.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen die AWW mit den Verhandlungen mit den Dualen Systemen unter folgenden Randbedingungen für die zukünftige Sammlung von Leichtverpackungen zu beauftragen:

- Die Sammlung der Leichtverpackungsabfälle soll zukünftig wahlweise in gelben Tonnen oder gelben Säcken erfolgen.
- Die Tonnen müssen für einen vierwöchentlichen Abfuhrhythmus in ausreichender Größe und Anzahl bereitgestellt werden.
- Nach dem 01.01.2019 wird der Landkreis Vechta eine Rahmenvorgabe erlassen, in der die vorstehend genannten Bedingungen verbindlich für die Dualen Systeme festgeschrieben werden.“

8. Sicherung des Vogelschutzgebietes 039 "Dümmer" in der Stadt Damme und Gemeinde Steinfeld, Landkreis Vechta, in der Gemeinde Bohmte, Landkreis Osnabrück, und in der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde, Landkreis Diepholz (394/2018)

Amtsleiter Stuntebeck erläutert, dass das Vogelschutzgebiet „Dümmer“ hoheitlich zu sichern und somit zu einem geschützten Teil von Natur und Landschaft im Sinne des § 20 Abs. 2 BNatSchG zu erklären ist.

Er teilt mit, dass bei der Auswahl der Schutzgebietskategorie zu berücksichtigen ist, dass durch die Unterschutzstellung ein günstiger Erhaltungszustand sämtlicher vorhandener Schutzgüter sichergestellt und entwickelt wird und hebt insbesondere die Sicherung und Entwicklung der Lebensräume der Wiesenvögel und übrigen im Gebiet vorkommenden Brut-, Rast- und Gastvögel hervor.

Abschließend weist Herr Stuntebeck darauf hin, dass in diesem Verfahren ebenfalls Flächen in den Landkreisen Osnabrück und Diepholz gesichert werden, sodass der Erlass der Verordnung im Einvernehmen mit diesen geschieht.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Landrat mit der Aufstellung eines Entwurfes zur Anpassung der NSG-Verordnung „Westliche Dümmeriederung“ zu beauftragen, um das Vogelschutzgebiet „Dümmer“ ausreichend zu sichern.“

9. Baumfällarbeiten an der Kreisstraße 274 zwischen Steinfeld und Langenberg (399/2018)

Amtsleiter Stuntebeck berichtet, dass der Landkreis Vechta an der Kreisstraße 274 von Steinfeld nach Langenberg Baumfällungen durchführen werde. Die Baumwurzeln drücken zum Teil die Radwegdecke nach oben, einige Bäume wachsen schief und kümmerlich oder haben keine sichere Kronenstruktur. Zudem attestiere ein vorliegendes Baumgutachten eine schlechte Baumqualität und die Verkehrssicherungspflicht sei nicht mehr gewährleistet.

Weitab stehende Baumreihen sowie vereinzelt vitale Bäume ohne Schäden im Radweg bleiben erhalten.

Des Weiteren werden nach Absprache mit der Unfallkommission vereinzelt Ersatzpflanzungen vorgenommen, sofern in diesen Bereichen ein ausreichender Abstand zur Straße gewährleistet ist.

Herr Stuntebeck erläutert auf Nachfrage, dass unter bestimmten Voraussetzungen im Einzelfall eine Ersatzbepflanzung in Form einer Lückenbepflanzung möglich ist.

Die Sanierungsmaßnahme wird im Sommer 2018 und die möglichen Neuanpflanzung im Herbst 2018 durchgeführt.

10. Entwicklung eines Gebietes zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (400/2018)

Frau Ahlers (Sachgebietsleiterin Gebäudewirtschaft) stellt anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 3) eine mögliche Planungsvariante für die Bebauung am Kornblumenweg vor. Anschließend erläutert Frau Ahlers die möglichen Umsetzungsmodelle und zeigt Gestaltungsbeispiele.

KTA Schaffhausen spricht sich für die Fortsetzung der Planungen aus und berichtet von den positiven Erfahrungen der Stadt Vechta.

KTA Decker gibt zu bedenken, dass keine sozialen Brennpunkte geschaffen werden sollten. Frau Ahlers erklärt daraufhin, dass es sich um die Schaffung von bezahlbarem und nicht von sozialem Wohnungsbau handle.

KTA Diersen bittet bei der Vergabe der Wohneinheiten zu beachten, dass alle Einwohner des Landkreises von der Maßnahme profitieren und nicht ausschließlich die in Vechta lebenden Einwohner.

Die KTA Echtermann und Thölke erläutern, dass zunächst die Stadt Vechta über die Bauleitplanung den Rahmen für eine mögliche Bebauung vorgeben muss. Über die Vergabekriterien, Umsetzungsmodelle und ähnliche Details ist daher zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten. Nun solle dem Beschlussvorschlag gefolgt werden, um die Planungen voranzutreiben.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:
Das kreiseigenen Flurstücke 20/4 und Teilflächen der Flurstücke 21/4 und 20/7 der Flur 11 in der Größe von ca. 22.200 m² sollen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum entwickelt werden. Die Verwaltung wird beauftragt bei der Stadt Vechta darauf hinzuwirken, dass die erforderlichen Planungen durchgeführt werden. Darüber hinaus soll von der Verwaltung ein Umsetzungskonzept erarbeitet werden und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt werden.“

11. Antrag der SPD Fraktion nach § 56 NKomVG auf Erarbeitung eines Konzeptes zum Schutz der Vögel und Insekten (384/2017)

KTA Schaffhausen stellt den Antrag der SPD vor. Auf Grund des gravierenden Rückgangs der Artenvielfalt solle die Verwaltung ein Konzept zum Schutz der Vögel und Insekten im Landkreis Vechta erarbeiten.

KTA Decker beantragt, dass der Antrag der SPD zur Beratung in die Fraktionen zurückgestellt wird.

KTA Luhr erklärt, dass in dem Konzept die Langfristigkeit der Umsetzung zu berücksichtigen sei und die Gemeinden ebenfalls in die Pflicht zu nehmen seien. KTA Schaffhausen erläutert, dass die Gemeinden bereits dazu aufgerufen wurden sich an einer Konzepterstellung zu beteiligen. Das Thema der Langfristigkeit sei ebenfalls in das Konzept aufzunehmen. Der SPD ginge es darum einen Anstoß zur Erstellung zu geben.

KTA Schütte appelliert an die KTA dem Antrag zuzustimmen, da der Antrag lange genug vorlag und eine weitere Beratung in den Fraktionen nicht erforderlich sei. Zudem ginge es lediglich um die Auftragserteilung an die Verwaltung ein solches Konzept zu erarbeiten.

Die KTA Diersen und Teuteberg unterstützen den Antrag der SPD.

Der Ausschussvorsitzende Hoping stellt den weiter reichenden Antrag des KTA Decker zur Abstimmung.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 5 Nein-Stimmen:

„Der Antrag der SPD vom 18.12.2017 wird zur Beratung in die Fraktionen zurückgestellt und anschließend dem Bau-, Struktur- und Umweltausschuss wieder vorgelegt.“

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Vechta, 28.02.2018

Winkel
Landrat

Küther
Protokollführerin